

Software Developer (Softwareentwickler/innen)

→ IT Systems Analyst (IT-Systemanalytiker/in)

Kurzbeschreibung

IT Systems Analyst modellieren Geschäftsprozesse, analysieren die daraus resultierenden Anforderungen an IT-Systeme und bilden diese in Form von Anforderungsmodellen ab.

Arbeitsgebiete und Aufgaben

IT Systems Analyst führen im intensiven Austausch mit Kunden eine auf standardisierten Prinzipien basierende Analyse von Geschäftsprozessen durch. Sie analysieren und formalisieren Problemstellungen und skizzieren entscheidungsreife Lösungsalternativen. Sie spezifizieren Anforderungen für zu erstellende oder anzupassende IT-Systeme auf verschiedenen Abstraktionsebenen und aus verschiedenen Sichten.

Die von IT Systems Analyst erarbeiteten Anforderungsmodelle und Lösungskonzepte können dabei sowohl das Endprodukt eines Beratungsprojekts, als auch der Ausgangspunkt eines Entwicklungsprojekts sein. IT Systems Analyst arbeiten daher in der Regel sowohl mit operativen Professionals als auch mit anderen Spezialisten im Umfeld der Softwareentwicklung zusammen.

Referenzprozess (Grafik, siehe Rückseite) →

Teilprozesse

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 01. Identifizieren und Beschreiben von Rollen und Verantwortlichkeiten 02. Analysieren der Geschäftsfelder 03. Identifizieren und Beschreiben der Geschäftsprozesse 04. Identifizieren und Analysieren des Kundenproblems, der Anforderungen 05. Festlegen von Rahmenbedingungen/Anforderungen 06. Erarbeiten von Lösungsansätzen 07. Überprüfen der Verträglichkeit von Lösungsansatz und Geschäftsprozessen 08. Überprüfen der funktionalen Machbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> 09. Entscheiden über die Art des Lösungsansatzes 10. Betreuen der Prototyperstellung/Teststellung 11. Bewerten der Funktionalität des Lösungsansatzes 12. Bewerten der Wirtschaftlichkeit des Lösungsansatzes 13. Formalisieren des Lösungsansatzes 14. Präsentieren des Lösungsansatzes bei den Entscheidern 15. Bewerten und Bearbeiten der Angebote 16. Begleiten der System Design Reviews 17. Begleiten der Realisierung 18. Begleiten von Kundenverhandlungen bei Umsetzung und Abnahme |
|--|--|

Profilprägende Kompetenzfelder

Die Beherrschung der profiltypischen Arbeitsprozesse setzt Kompetenzen unterschiedlicher Reichweite in den nachstehend aufgeführten beruflichen Kompetenzfeldern voraus. Den Kompetenzfeldern sind Wissen und Fähigkeiten, sowie typische Methoden und Werkzeuge unterschiedlicher Breite und Tiefe zugeordnet.

» Profilspezifische Kompetenzfelder:

Analysemethoden, -strategien, -muster,
 Designmethoden, -strategie, -muster,
 Systemarchitekturen,
 Methoden und Konzepte Systemintegration und -anpassung.

» Gruppenspezifische Kompetenzfelder:

Methoden und Werkzeuge der Softwareentwicklung,
 Engineering-Prozesse,
 Systemanalyse,
 Entwicklungsstandards (Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Verfügbarkeit, Innovation),
 Qualitätsstandards,
 Datenbanken, Netzwerke.

» Gemeinsame Kompetenzfelder für alle IT-Spezialisten:

Unternehmensziele und Kundeninteressen,
 Problemanalyse, -lösung,
 Kommunikation, Präsentation,
 Konflikterkennung, -lösung,
 Fremdsprachliche Kommunikation (englisch),
 Projektorganisation, -kooperation,
 Zeitmanagement, Aufgabenplanung und -priorisierung,
 Wirtschaftliches Handeln,
 Selbstlernen, Lernorganisation,
 Innovationspotenziale,
 Datenschutz, -sicherheit,
 Dokumentation, -standards,
 Qualitätssicherung.

Qualifikationserfordernisse

Ein berufsqualifizierender Abschluss im IT-Bereich, ein berufsqualifizierender Abschluss in einem anderen Bereich mit einer mindestens einjährigen IT-Berufspraxis oder eine mindestens vierjährige IT-Berufspraxis - auch ohne Berufsabschluss.

